

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 43 (1956)

**Heft:** 4: Schulen

**Artikel:** Primarschulhaus "Untermoos", Zürich-Altstetten : 1954/55, E. Del Fabro, Architekt, Zürich

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-33274>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Primarschulhaus «Untermoos», Zürich-Altstetten

1954/55, E. Del Fabro, Architekt, Zürich

## Aufgabe und Situation:

Die rasche Entwicklung der Wohnquartiere der Stadt Zürich in den letzten Jahren zeigte auch für die Quartiere Albisrieden und Altstetten ein stetiges Ansteigen der Schülerbestände und erforderte für den Schulkreis Uto die Bereitstellung weiterer Schulräume.

Im Jahre 1953 wurde ein öffentlicher Wettbewerb für ein Primarschulhaus im Untermoos durchgeführt; der Entscheid fiel auf den Entwurf von Architekt E. Del Fabro, dem in der Folge die Projektierungsarbeiten und die Ausführung der Bauten übertragen wurden. Schon in den Wettbewerbsbestimmungen wurden den Bewerbern erfreulicherweise gewisse Freiheiten in der Gestaltung der Schulanlage gelassen, um Gelegenheit zu neuen Lösungen zu geben und dadurch Erkenntnisse und Forderungen, die die schweizerischen Schulreformer schon seit Jahren propagiert hatten, zu verwirklichen.

Bei der Projektierung wurde daher die quadratische Form für die Klassenzimmer gewählt. Dies bedingte zweiseitige Belichtung der Räume, was ja bekanntlich gleichzeitig die wertvolle Möglichkeit der Querbelüftung ergibt. Das Schulhaus «Untermoos» darf bezüglich Gesamtanlage und Klassenzimmerform füglich als ein Markstein der Schulbauentwicklung der Stadt Zürich bezeichnet werden.

Die Anlagen im Freien umfassen: den großen Pausenhof und einen kleineren, abgesonderten Pausenplatz für die Unterstufe auf der Nordseite des Spezialtraktes, ferner den Turnplatz, den Geräteplatz, eine Spielwiese, einen Schulgarten und einen Schülergarten für Freizeitbeschäftigung.

## Raumanlage

Die Schulhausanlage besteht aus einem nach Südosten orientierten Klassenzimmertrakt und einem westlich davon gelegenen Spezialzimmertrakt, mit dazwischenliegendem, reizvollem Pausenhof. Der Klassenzimmertrakt enthält 12 Schulzimmer, das Lehrerzimmer, 4 Hand-

fertigkeitsräume im Untergeschoß und die Nebenräume. Je 4 Klassenzimmer mit dazwischenliegenden Hallen und den Abortanlagen bilden eine Einheit mit eigenem Eingang, der unter rationeller Ausnutzung der Geländeverhältnisse auf dem Zwischenpodest angeordnet ist. Der Spezialzimmertrakt enthält den Singsaal, die Mädchenhandarbeitszimmer, eine Schulzahnklinik, ein Gewerbeschulzimmer, die Abwartwohnung und die Turnhalle mit ihren Nebenräumen. Im Untergeschoß befinden sich die Luftschutzkeller, die Heizanlage sowie die Transformerstation.

Sämtliche Eingänge münden auf den Pausenhof. Dieser ist durch seine Lage vor Winden geschützt und soll nicht nur als Pausenplatz, sondern auch als Quartierspielplatz gelten. Eine gedeckte Pausenhalle schützt die Kinder bei regnerischem Wetter und stellt zugleich die Verbindung zu Turn- und Spielwiese her, die nördlich der Turnhalle und längs der Altstetterstraße liegen. Der Hauptzugang erfolgt von der Altstetterstraße her, ein weiterer vom Friedhofweg.

1 Gesamtansicht von Osten (Altstetterstraße)  
Ecole primaire «Untermoos» à Zurich; vue prise de l'est  
"Untermoos" primary school in Zurich, general view from the east

2 Der Pausenhof. Rechts Klassentrakt, links Pausenhalle und allgemeine Räume, im Hintergrund Turnhalle  
Le préau; à droite, classes; à gauche, classes spéciales et salle commune; au fond, salle de gymnastique  
The play-yard; at right, classroom wing, at left, special rooms, at the back, gymnasium hall

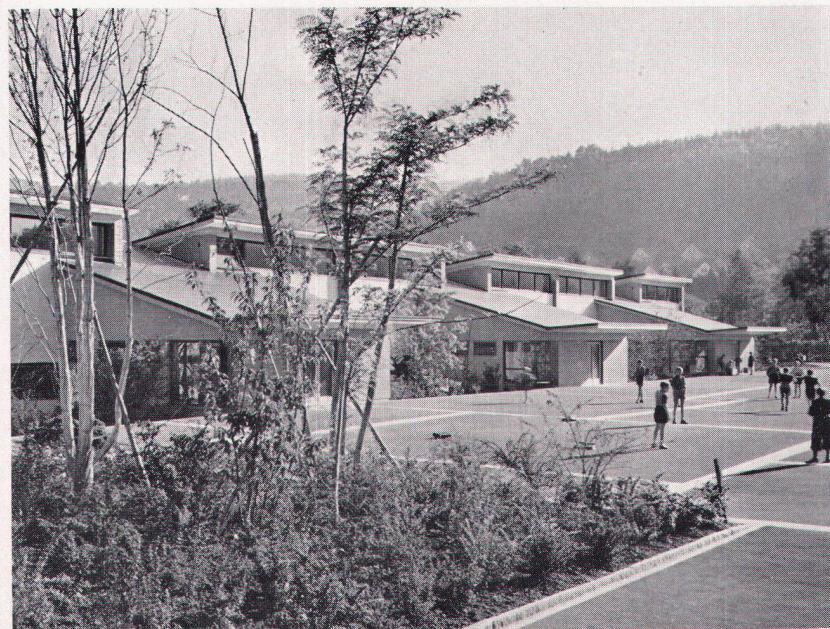
3 Schulhof und Klassentrakt gegen Westen  
Le préau s'ouvrant vers l'ouest  
The play-yard towards the west



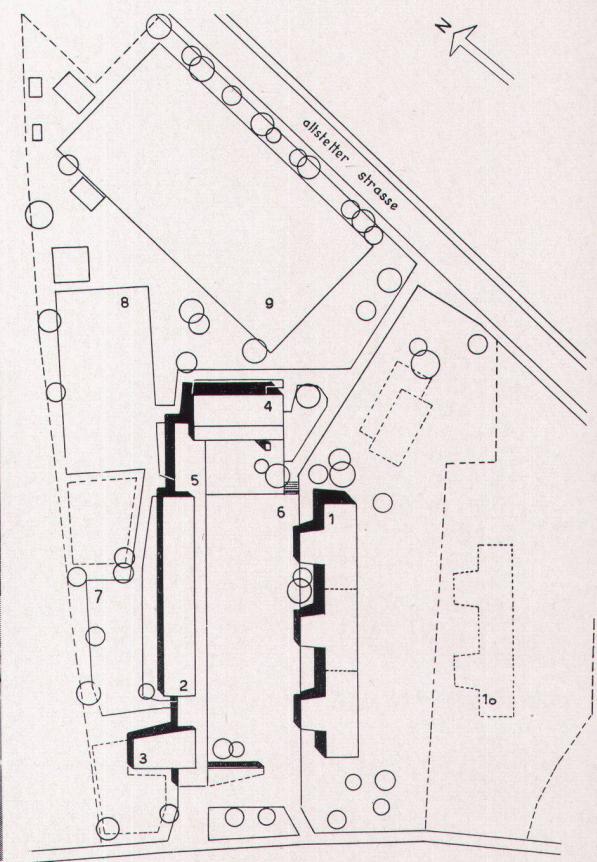


2

- 4  
 Lageplan: 1: 2000  
 Plan de situation  
 Site-plan  
 1 Klassen  
 2 Allgemeine Räume  
 3 Singsaal  
 4 Turnhalle  
 5 Abwart  
 6 Pausenhof  
 7 Spielplatz Unterstufe  
 8 Turnplatz  
 9 Spielwiese  
 10 Erweiterung



3

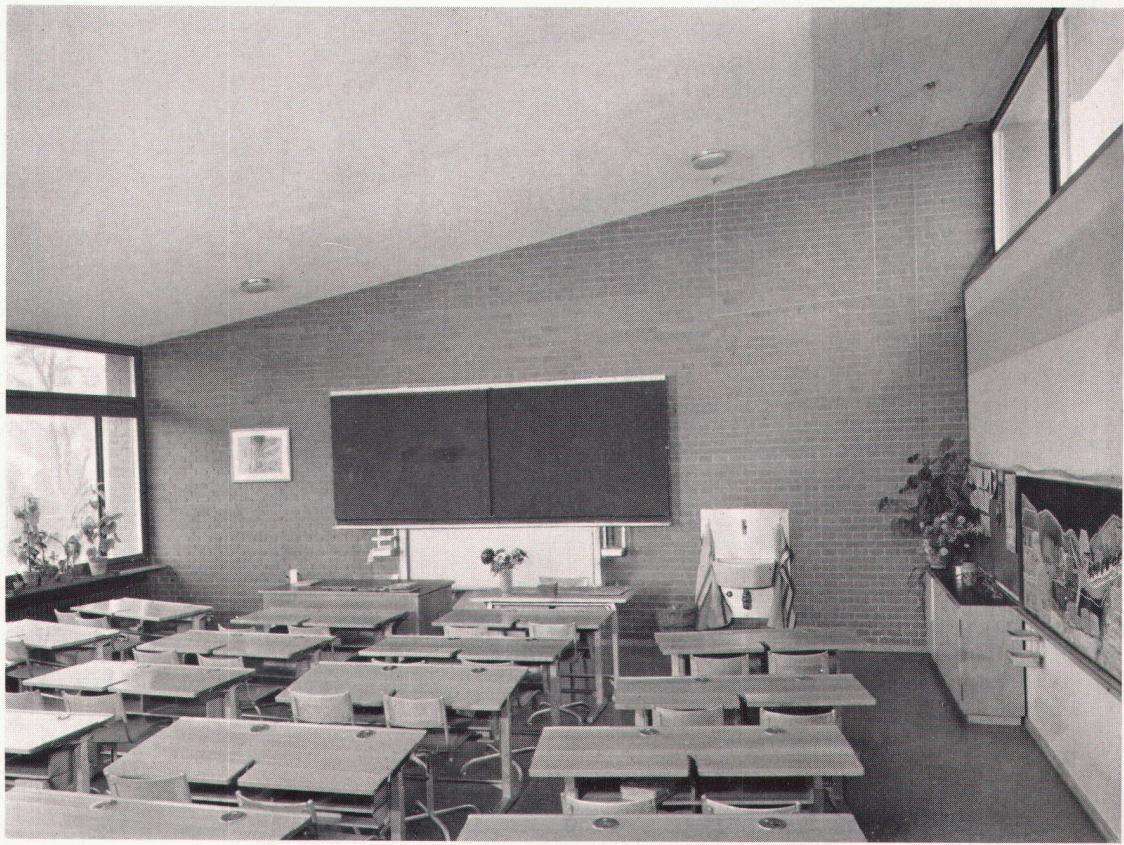


4

5  
Klassenzimmer  
Salle de classe  
Typical classroom

6  
Erdgeschoß 1: 600  
Rez-de-chaussée  
Groundfloor plan

- 1 Klasse
- 2 Garderobe
- 3 Singsaal
- 4 Handarbeiten
- 5 Schulzahnklinik
- 6 Warteraum
- 7 Gewerbeschulzimmer
- 8 Abwart
- 9 Turnhalle



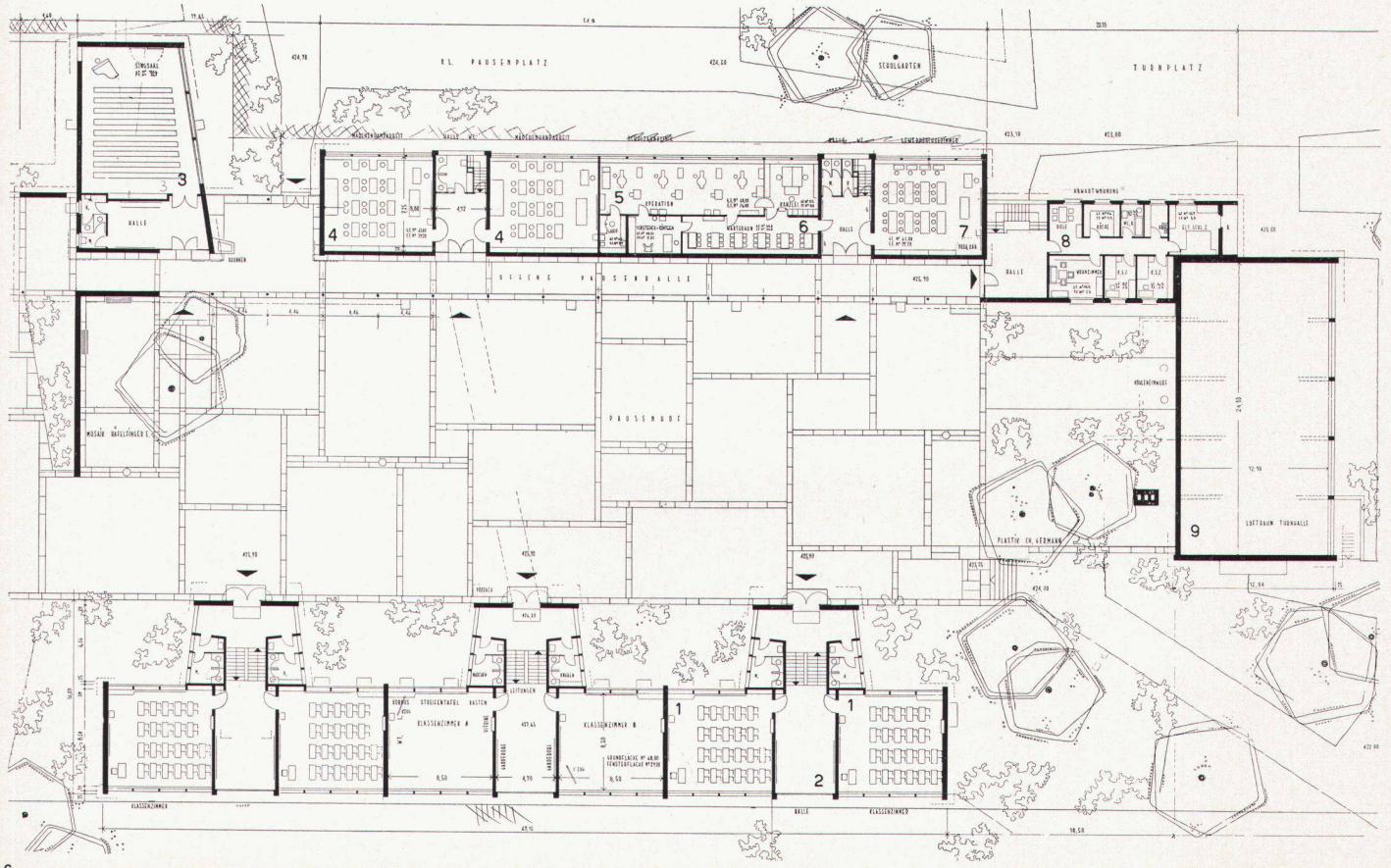
5

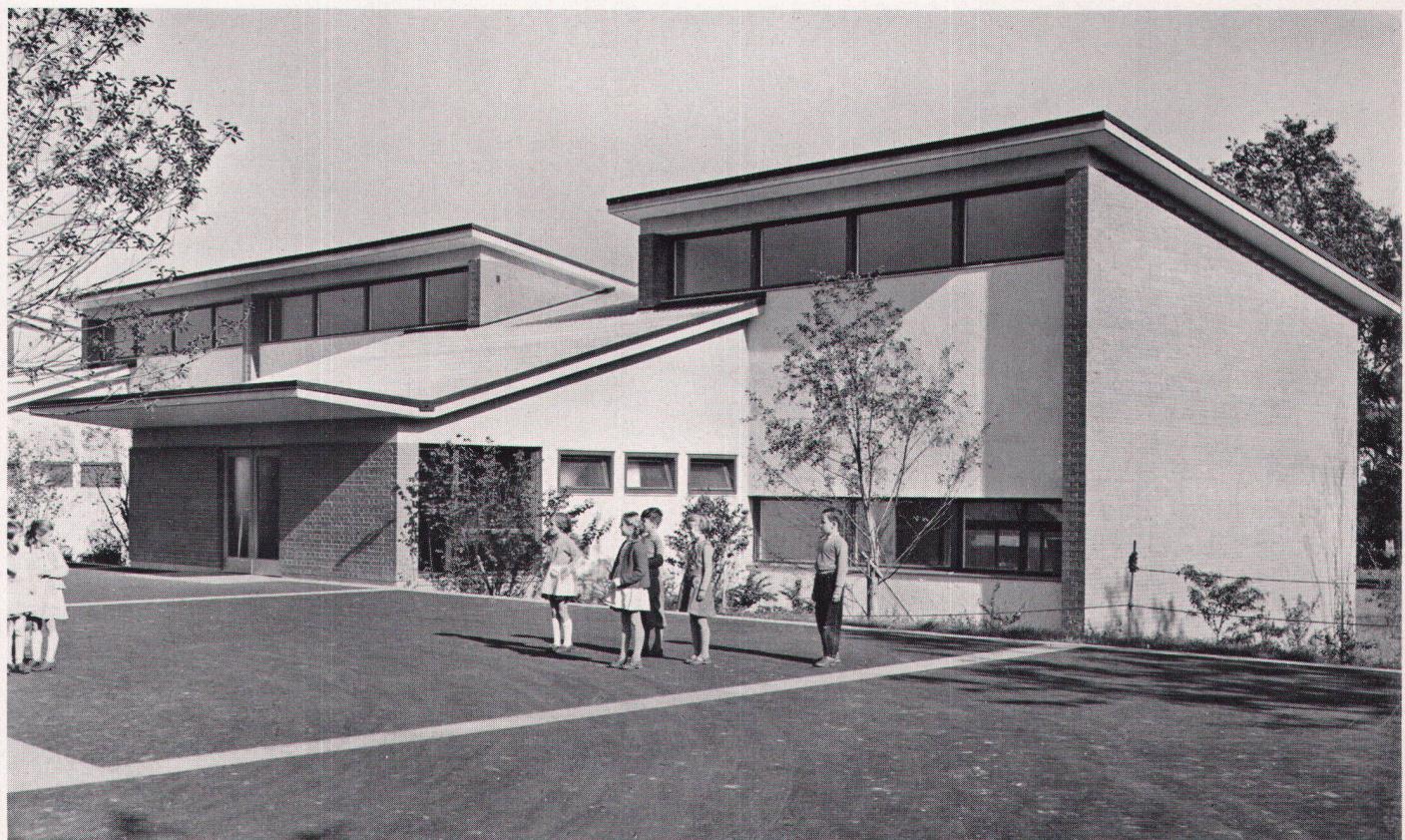
7  
Gruppe zu vier Klassen; Eingangsfront, Seitenoberlichter  
Unité de quatre classes, façade nord-ouest  
Unit of four classrooms, entrance, clerestory windows

8  
Blick vom Eingangspodium auf obere und untere Garderobenhalle  
Vestiaires; vue prise du palier de l'entrée  
Coatrooms from the entrance

9  
Querschnitt Klassentrakt 1: 300  
Coupe de l'aile des classes  
Cross-section of classroom wing

10  
Klassenzimmer-Einheit 1: 300  
Unité de deux classes  
A two classroom unit

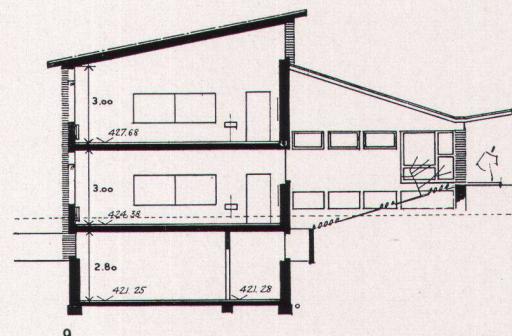




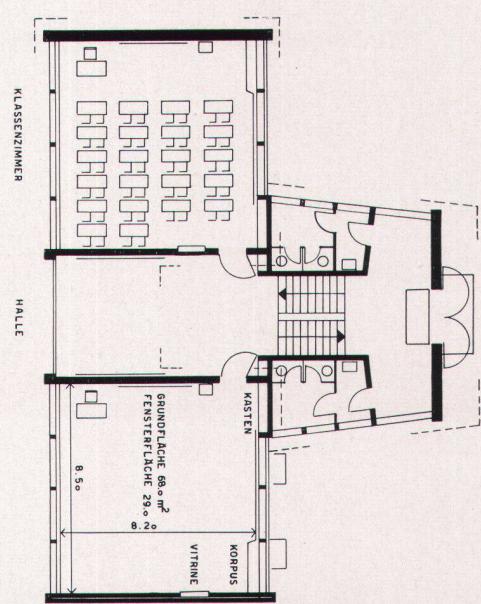
7



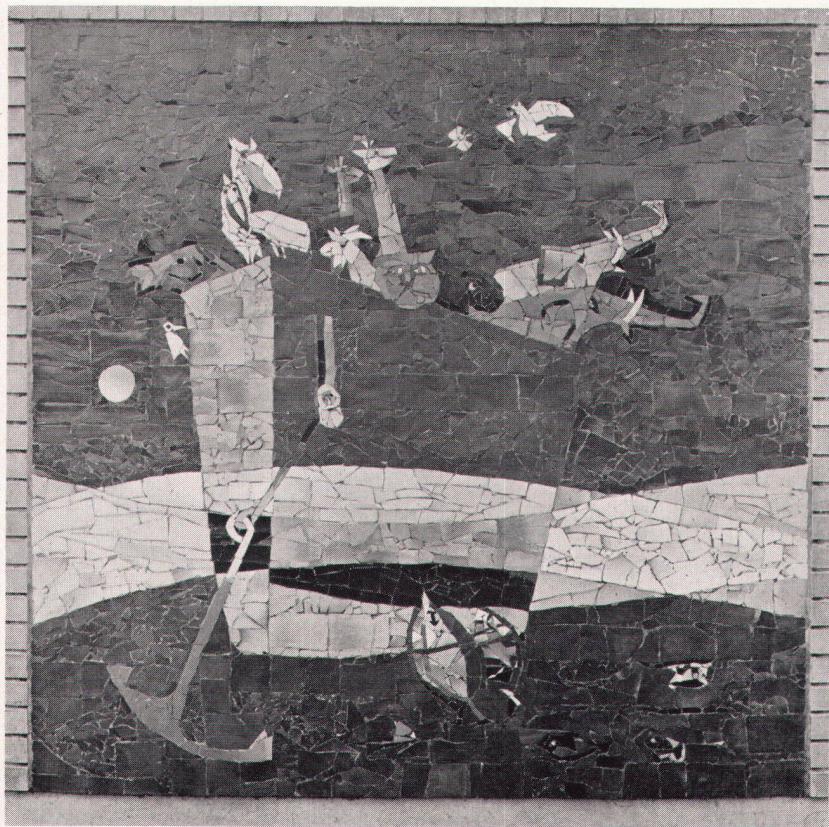
8



9



10



11

**11**  
Eugen Häfelfinger, Arche Noah  
Mosaik an der Westwand Pausenhof  
Arche de Noé; mosaïque du préau  
Noah's Ark, mosaic in the play-yard

**12**  
Untergeschoß Klassentrakt 1: 600  
Sous-sol de l'aile des classes  
Basement floor of classroom wing

10 Hausvorstand  
11 Sammlung  
12 Lehrer  
13 Freizeit-Werkstatt

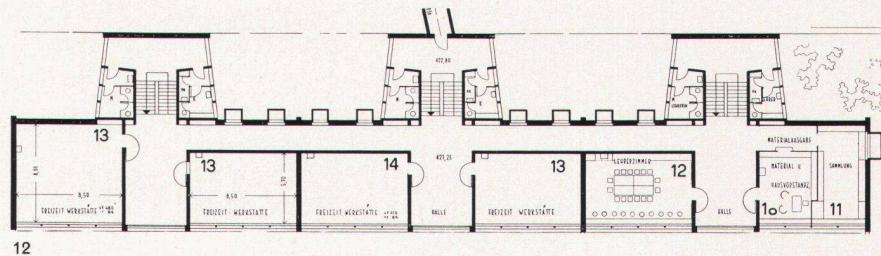
**13**  
Turnhalle  
Salle de gymnastique  
Gymnastic hall

**14**  
Südostfront Klassentrakt  
Façade sud-est des classes  
South-east elevation of classroom wing

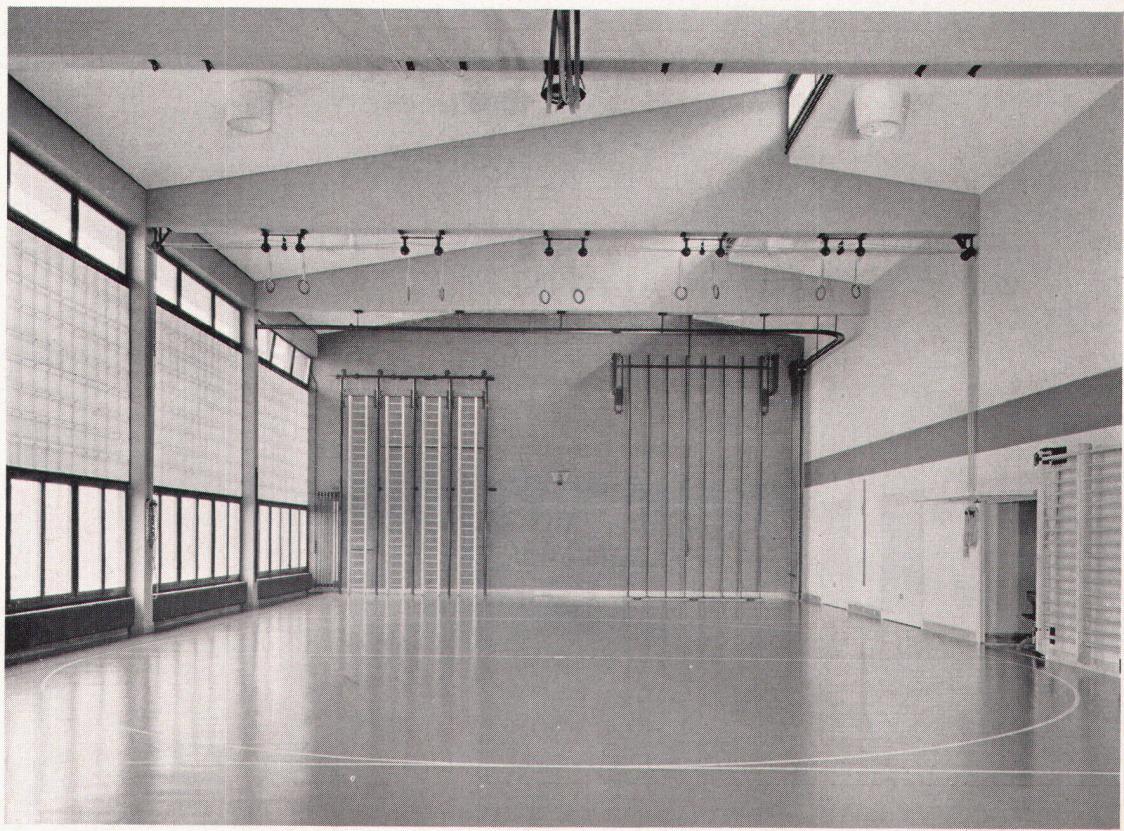
**15**  
Handarbeitszimmer  
Travaux manuels, filles  
Needlework room

**16**  
Singsaal  
Salle commune  
Assembly hall

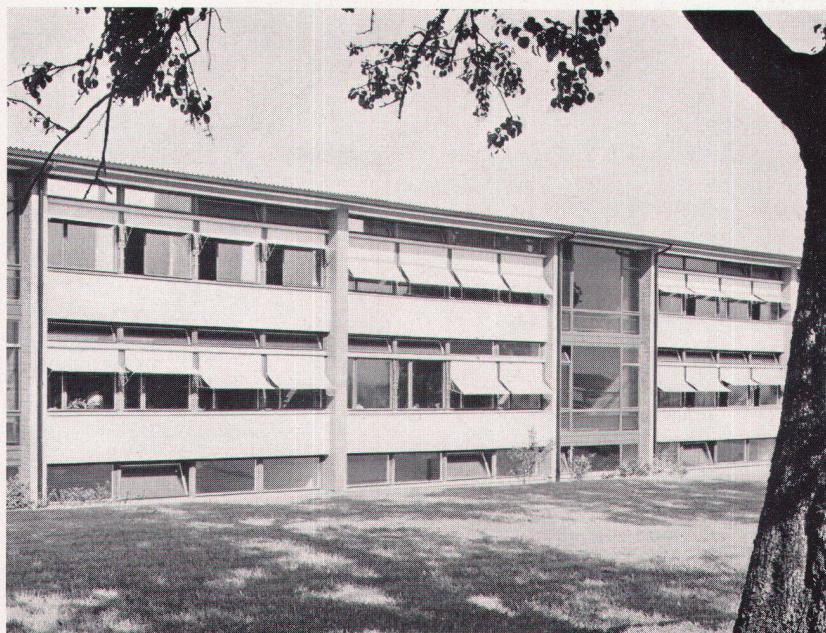
Photos: E. Brügger, Zürich  
11: E. Maurer, Zürich



12



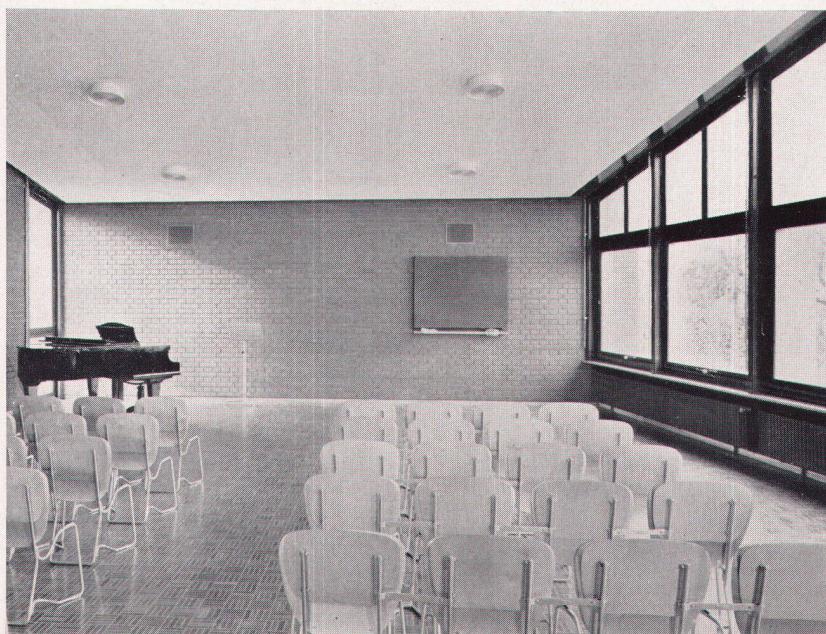
13



14



15



16

#### Äußerer Aufbau und Materialien

Der äußere Aufbau des Schulhauses ist einfach und klar und tritt mit Sichtmauerwerk, Sichtbeton, Putzflächen und den großen Glasflächen in Erscheinung. Das rote Sichtmauerwerk steht in schönem Kontrast zum umgebenden Grün der Wiesen und Bäume. Auch im Innenausbau befleißigte sich der Architekt einer sparsamen und doch soliden Ausführung.

Zur Verwendung für das Sichtmauerwerk gelangte der rote Döttinger Stein der Firma Hunziker AG. Kellerböden: Terrazzo in den Gängen und Hallen und Stampf-asphaltplatten in den Räumen. Treppenritte in Irania-Granit, Treppenpodeste und obere Hallenböden in Kunststeinplatten. Zwischendecken in kreuzweise armierten Eisenbetonplatten 22 cm stark mit Brüstungsträgern. Überbeton mit Felsenit-, bzw. Euböolithüberzug und Inlaidbelag in den Schulzimmern. Wände verputzt oder in Sichtmauerwerk. Decke verputzt mit je 6 Lumar-Direktstrahlern pro Klassenzimmer. Decke über Keller zusätzlich mit einer Preßkorkplatte isoliert.

Fenster in den Räumen in Doppelverglasung. Größere Flügel fest, kleinere zum Öffnen; oberer Klappflügel innen mit Filtrasol verglast. Auf Kämpferhöhe Storen. Seitenoberlichter in den Klassenzimmern 1,15 m hoch, 2 pro Raum zum Klappen. Die Räume des Spezialklassentraktes haben gegen Nordwesten Schwingflügelfenster mit Lamellenstoren. Die hochliegenden Fenster gegen Südosten äußere Lamellenstoren. Fenster in den Hallen einfach verglast.

Dächer in Eisenbeton mit Schilfrohrhoudis und unterer Pflasterdecke, oberer Glasfaserisolation und Furaldach; Neigung 9°. Flachdächer: Eisenbetonplatte mit Deckenputz, darüber 2 × 2,5 cm Korkisolation, dreilagiges Pappdach und Kiessandschüttung. Hallendecken in Akustik-Pavatex.

Turnhalle: Stirnwände 52 cm stark, beidseitiges Sichtmauerwerk. Binder und Pfeiler in Eisenbeton, Achsenabstand 4,80 m. Doppelter kreuzweise verlegter Lattenrost, darüber Hamaboden, Hartpavatexplatte und Korklinol 6 mm mit Gleitschutzanstrich. Decke Eisenbetonplatte, darunter Akustik-Pavatex, darüber Glasfaserisolation und Furaldach. Fensterflügel in sekurisiertem Glas, darüber Glasbausteine.

Heizung: Warmwasserheizung mit 3 Umwälzpumpen. Radiatoren an den niederen Fensterbrüstungen und versenkte Rayrad-Heizkörper unter den Seitenoberlichtern. Die Warmwasserzubereitung für die Dusche mit Gasautomaten, da die Gaszuleitung für die Schulzahnklinik erforderlich war.

Ein Mosaik «Die Arche» von Eugen Häfelfinger schmückt eine den Pausenplatz abschließende Flügelmauer; beim Hauptzugang ist eine Bronzeplastik «Kinder mit Drachen» der Bildhauerin Charlotte Germann vorgesehen.

**Baukosten:** Sie betragen pro m<sup>3</sup> umbauten Raumes Fr. 100.05, einschließlich Architekten- und Ingenieurhonorare, jedoch ohne Umgebungsarbeiten. Mit der Bauausführung wurde am 4. Mai 1954 begonnen; bereits am 25. April 1955 konnten die Klassenzimmer bezogen werden.

**Bauführung:** O. Würth, Zürich. Ingenieurarbeiten: W. Grimm, Ingenieur, und E. Jucker, Ing. SIA, Zürich.